MITTEILUNGSBLATT
DER GEMEINDE
Bernau
Hochtal im Schwarzwald • 900 – 1.415 m

Amtsblatt • Herausgeber:
Gemeindeverwaltung
79872 Bernau im Schwarzwald
Rathausstraße 18
Tel. 07675 1600 0 Fax 07675 1600 99
INTERNET: www.bernau-schwarzwald.de

Jahrgang 55	**Freitag, den 24. April 2020**	**NR. 17**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Corona-Krise ist weiterhin das bestimmende Alltagsthema und hat unser Leben nach wie vor fest im Griff, ob wir wollen oder nicht. Vereinsaktivitäten sind bis auf Weiteres untersagt, Großveranstaltungen sind auf längere Sicht ohnehin kein Thema und viele Gewerbezweige, allen voran die Tourismusbranche, leiden stark unter den anhaltenden Restriktionen. Auch die Kontaktbeschränkungen sind ungemindert in Kraft, d.h. größere Treffen im Freundes- und Verwandtenkreis dürfen aktuell leider nicht stattfinden.

Das alles kann einen ins Elend stürzen – muss es aber nicht, denn jede Krise hat ihre Chancen und ihr Gutes. Außerdem wurden bestimmte Beschränkungen inzwischen gelockert und damit wieder etwas mehr Alltagsleben ermöglicht. Bei allem Wehklagen hilft es zudem, sich vor Augen zu führen, dass in anderen Ländern deutlich schärfere Beschränkungen in Kraft sind. Und wir sollten insbesondere nicht vergessen, warum dies alles getan wird: damit uns Bilder von Lastwagen voller Leichen, wie in anderen Ländern, erspart bleiben!

Ich kann daher den Appell der Politik nur unterstützen, dass wir uns alle weiter an die Beschränkungen halten und damit einer zweiten Welle keine Chance geben. Aus diesem Grund bleiben auch die Gemeindeeinrichtungen bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen. Wir bereiten uns aber darauf vor, Ihnen in absehbarer Zeit wieder für Behördengänge zur Verfügung zu stehen. Hierüber werden wir zeitgerecht informieren.

In Bernau geht es trotz dessen mit Blick auf die Zukunft gut voran. Die Firma Stark arbeitet am Breitbandausbau und die Firma Schmidt wird demnächst mit den Arbeiten zur Straßensanierung in der Gewerbestraße und im Geißbühlweg beginnen. Auch der Friedhofsparkplatz wird dieses Jahr noch saniert. Der Umbau im Resenhof zur Umsetzung der Neukonzeption nähert sich ebenso der Fertigstellung wie die Infostelle zum Biosphärengebiet im Kurhaus-Foyer. Leider müssen wir in beiden Fällen vorläufig auf eine schöne Eröffnungsfeier verzichten, werden dies aber nachholen.

Im und ums Rathaus wurde der erste freie WLAN-Hotspot (WiFi4EU-Bernau) installiert und steht demnächst für die Allgemeinheit zur Verfügung. Wir werden im und am Rathaus entsprechende Hinweise anbringen. Der Bauhof ist an vielen Stellen in unserem Tal aktiv, um teils langjährige Schadstellen zu beheben und die Infrastruktur auf Vordermann zu bringen. Auch unsere Waldarbeiter sind mit dem Förster in der Sturm- und Käferholzaufarbeitung fleißig zu Gange.

Ich könnte noch mehr Beispiele aufzählen und will damit einfach sagen: Corona lähmt nicht das ganze Leben. Von Seiten der Gemeinde wird kontinuierlich weitergearbeitet und investiert, um Bernau zukunftsfähig zu gestalten. Auch der Gemeinderat tauscht sich, vornehmlich elektronisch, weiterhin über viele Themen aus. Auf diesem Weg haben wir zum Beispiel kürzlich entschieden, von Seiten der Gemeinde, mit Hilfe von Landesgeldern, auf die Elternbeiträge für Kindergarten und Nachmittagsbetreuung für die Monate April und Mai zu verzichten bzw. diese zurück zu erstatten.

In diesem Sinne: halten Sie weiterhin zusammen, unterstützen Sie sich gegenseitig sowie die Dorfgemeinschaft soweit es Ihnen möglich ist und bleiben Sie trotzdem noch so lange wie nötig auf gesunder Distanz zueinander! Ein schönes Wochenende wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister
Alexander Schönemann

Amtlicher Teil: Bürgermeister Alexander Schönemann
Vereinsmitteilungen/Anzeigen: Sandra Maier
Redaktionsschluss: Montag 17.00 Uhr
E-Mail: poststelle@bernau-schwarzwald.de
Telefon: 07675 1600 19

wichtige Telefonnummern - Termine - Öffnungszeiten

Öffnungszeiten des Rathauses Bernau:

Das Rathaus bleibt bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen.
Ihre Anliegen bringen Sie bitte telefonisch oder per E-Mail vor.

Öffnungszeiten der Postagentur im Rathaus:

Montag – Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 11.00 Uhr

BARMER - Sprechtag mit Rentenberatung
Bis auf Weiteres sind die Sprechstunden vor Ort ausgesetzt, Terminvereinbarung unter Tel.: 07672 / 93140.

IKK-Sprechtag
Bis auf Weiteres sind die Sprechstunden vor Ort ausgesetzt, wir sind dennoch weiter für Sie da! Von 8:00 bis 18:00 Uhr erreichen Sie uns unter **Telefon 07621 4028 12510**.

Landratsamt Waldshut – Jugendamt
Bis auf Weiteres sind die Sprechstunden vor Ort ausgesetzt, Terminvereinbarung unter Telefon 07751/86-0

Selbsthilfegruppe für betroffene Angehörige und Freunde von Suizidopfern. Bis auf Weiteres finden keine Treffen statt. Infos unter Telefon 07672/1284 (abends)

Die Selbsthilfegruppe „Menschen mit einer Bipolaren Erkrankung" Bis auf Weiteres finden keine Treffen statt. Infos unter Telefon 07751–801143

Blinden- und Sehbehinderten Verein Süd-Baden e.V.
Stammtischtreff in Waldshut-Tiengen. Jeden 2. Freitag im Monat, ab 15.00 Uhr im Café „Zeitlos", Bahnhofstraße (in der neuen Seniorenresidenz), Frau Barbara Büche, 07703 / 79 73.

Sozialstation St. Blasien e. V., Friedhofstraße 8, St. Blasien
Telefon: 07672 / 21 45, Fax: 07672 / 48 18 – 88
Essen auf Rädern, Hausnotruf: 07743 / 93 38 13

Selbsthilfegruppe Alkohol mit Freundeskreis St. Blasien
Den Termin für das nächste Treffen im Theophil-Lamy-Haus erfragen Sie bitte bei Walter Berger unter Tel.: 07672/1882

Ihr Leben daheim – bestens begleitet.
Caritas Sozialstationen Hochrhein, gemeinnützige GmbH.
Sozialstation St. Verena, Poststr. 1, 79761 WT-Tiengen.
Verwaltung und Einsatzleiterin der Dorfhelferinnen:
Tel.: 07751/91999-44, mobil 015127654300 oder per Mail:
g.stessl@caritas-hochrhein.de.

Diak. Werk Hochrhein, Bad Säckingen: Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Tel. 07761 / 55 35 890

Telefonseelsorge Lörrach - Waldshut
Tel.: 0800 – 111 0 111 oder 0800 – 111 0 222

SKM /anerkannter Betreuungsverein
Bis auf Weiteres sind die Sprechstunden vor Ort ausgesetzt, wir sind dennoch weiter für Sie da! Telefonnummer 07751/8000888

Tierschutzverein Waldshut-Tiengen
Tierheim Steinatal 2, Tel. Nr. 07741/684033,
Handy Notruf-Nr. 0151/55414785

Die VdK Sozialrechtsschutz gGmbH informiert:
Die Geschäftsstelle bleibt bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen. Telefonische Beratung erhalten Sie weiterhin unter **Telefon 07741/9698730**

Amt für Soziale Hilfen, Behinderten- und Altenhilfe
Die Beratungsstelle bleibt bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen. Beratung erhalten Sie unter Tel. Nr.: 07751/86-4290

Lebenshilfe Südschwarzwald e. V.
Persönliche Hilfen Landkreis Waldshut / Familienlotse.
Die Lebenshilfe bietet Unterstützung durch Betreuung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige.
Gerne beraten wir Sie. Elke Stadler, Tel.: (07741) 96 57 277
Mo –Fr. 8–12 Uhr, e.stadler@lebenshilfe-ssw.de

Offene Treffs im Landkreis Waldshut:
kostenfreies Angebot für Eltern mit Kindern im vorschulischen Alter. Infos: www.familien-plus.de

Wichtige Rufnummern im Kreis Waldshut:

Polizei-Notruf	**110**
Polizeiposten St. Blasien	**07672 / 922280**
Rettungsdienst (Notarzt, DRK, Feuerwehr)	**112**
Bereitschaftsdienst der Ärzte	**116 117**
Kinderärztlicher Notfalldienst	**116 117**
Augenärztlicher Notfalldienst	**116 117**
Zahnärztliche Notfalldienst	**0180 3 222 555 30**
Giftnotruf	**0761 / 19240**
Apotheken-Notdienst	**0800/0022833 (kostenfrei)**

oder www.aponet.de

Notfallpraxis im Spital Waldshut, Kaiserstr. 93 - 101:
Sa, So und feiertags 9 – 13 Uhr und 15 – 19 Uhr

Notfallpraxis im Spital Bad Säckingen, Meisenhartweg 14:
Sa, So und feiertags 9 – 13 Uhr und 15 – 19 Uhr

Müllabfuhr

Biotonne	**Montag, 27.04.2020**
Restmüll	**Montag, 04.05.2020**
Blaue Tonne	**Samstag, 02.05.2020**
Gelber Sack	**Freitag, 15.05.2020**

Das Rathaus informiert

Bitte beachten Sie:

Redaktionsschluss für das **Mitteilungsblatt Nr. 18**, Erscheinungstag Donnerstag, 30.04.2020 ist am **Montag, 27.04.2020 um 17:00 Uhr.**

Alle später eintreffenden Beiträge / Anzeigen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Aufarbeitung Sturmholz und Käferholz

Liebe Bernauer Waldbesitzer,
das Dürre- und Käferjahr 2019 hat sicherlich Spuren in Bernaus' Wäldern hinterlassen. Dennoch haben wir es durch schnelle Reaktionen auf den Holzmarkt und einzelne Förderprogramme geschafft, dass Bernau einer der wenigen Orte ist, in dem kaum noch Holz unverkauft herumliegt.
Was uns jetzt aber bevorsteht, hat eine andere Dimension.

- Kleinmengen unter 20 Festmeter sind unverkäuflich!!!
- Wir müssen mit einer noch größeren Menge Käferholz rechnen als 2019 (10.000 Festmeter)
- In Bernau liegen ca. 2000 Festmeter Sturmwürfe schön zerstreut herum, ideal für den Käfer
- Der Holzmarkt scheint komplett zum Erliegen zu kommen. Den Export gibt es nicht mehr.

Wir müssen zukunftsweisende Maßnahmen ergreifen, die der derzeitigen Situation Rechnung tragen und uns gleichzeitig wettbewerbsfähig für die Zukunft machen. Um nur den Hauch einer Chance zur Vermarktung unserer Hölzer zu haben, müssen wir alle Mengen (mit Ausnahme von Hieben mit 150-200 Festmeter an einem Waldort) auf einen Lagerplatz konzentrieren.
Dieser Platz befindet sich auf der Wacht, unmittelbar vor dem Steinbruch. Die Gemeinde Bernau stellt diesen Platz dankenswerterweise zur Verfügung. **Eine Lagerung auf Grün- und Weidbergflächen ist nicht zulässig!**

Vorgehensweise:
1. Aufarbeitung nach unbedingter Absprache wegen Sortimentsbildung mit dem Förster (Sortimente ändern sich wöchentlich!)
2. Aufnahme im Wald
3. Selbstständiger Transport auf die Wacht nach Einweisung oder der Transport wird durch den Förster organisiert (Absprache!) **Kein selbstständiges Andienen ohne Absprache !!!**

Waldbesitzer, die ihr Sturmholz oder Käferholz nicht selbstständig aufarbeiten können, setzten sich bitte mit dem Förster in Verbindung.

Ihr Andreas Mutterer, Revierleiter Bernau
Tel. 0160 70 75 810 (bitte notieren!!!)

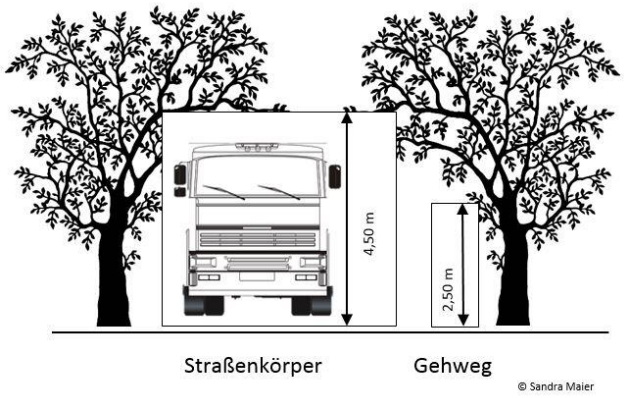
Zurückschneiden von Hecken, Bäumen und Sträuchern - Lichtraumprofil an Straßen und Gehwegen / Straßenlampen

Wir bitten alle Straßenanlieger erneut darum, Hecken und Bäume entlang von öffentlichen Straßen und Gehwegen zu überprüfen und gegebenenfalls überhängende Äste zurückzuschneiden. Das sog. Lichtraumprofil (Freiraum über den Straßenkörper) muss im Bereich von Straßen an der Fahrbahnkante mindestens 4,50 m, im Bereich von Gehwegen mindestens 2,50 m betragen. Für Schäden, die durch in den Straßenraum hineinragende Äste und Sträucher entstehen, können die Grundstückseigentümer haftbar gemacht werden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernau im Schwarzwald hat die Verwaltung beauftragt, nochmals allgemein auf diese Gefahren hinzuweisen und die Anlieger zu bitten, entsprechend selbst tätig zu werden oder Fremdfirmen zu beauftragen.

In diesem Zusammenhang bitten wir erneut darum, auch Bäume im Bereich von Straßenlampen auf Privatgrundstücken so zurück zu schneiden, dass Straßen und Gehwege innerorts ausreichend ausgeleuchtet werden.

Das Schnittgut kann jeden Samstag von 09.00 – 11.00 Uhr in der Kompostierungsanlage bei der Kläranlage Menzenschwand kostenlos angeliefert werden.



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG
ABTEILUNG UMWELT

Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung - Europäische Wasserrahmenrichtlinie –

Fortschreibung der Maßnahmenpläne Bewirtschaftungszeitraum 2021 bis 2027

Ziel der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie ist es, in allen Gewässern sowie im Grundwasser einen „guten Zustand" zu erreichen. Die ersten Maßnahmenprogramme zur Erreichung dieser Ziele wurden 2009 vom Landtag einstimmig verabschiedet. Inzwischen konnten schon viele der Maßnahmen realisiert werden. Bereits bei der

Aufstellung dieser Maßnahmenprogramme (ab 2006) beteiligte sich die interessierte Öffentlichkeit aktiv.

Ziel der Öffentlichkeitsveranstaltung
Zur Fortschreibung der Bewirtschaftungspläne für den 3. Bewirtschaftungszyklus (2021 – 2027) führt das Regierungspräsidium Freiburg eine aktive Beteiligung der Öffentlichkeit durch.
Obwohl bereits viele der Maßnahmen realisiert werden konnten, werden im Jahr 2021 etliche Wasserkörper den guten ökologischen Zustand nicht erreichen. Daher ist ein weiteres Maßnahmenpaket notwendig. Ziel der Öffentlichkeitsbeteiligung ist es, die erarbeiteten Entwürfe dieser Fortschreibung vorzustellen und durch Vorschläge der interessierten Öffentlichkeit zu ergänzen.

Aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger
Ein wesentlicher Bestandteil ist die aktive Beteiligung der Öffentlichkeit. Interessierte Bürgerinnen und Bürger erhalten die Möglichkeit, ihre Ortskenntnisse und Ideen ebenso wie konkrete Vorschläge in die vorgelegten Entwürfe einzubringen.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat das Regierungspräsidium jedoch entschieden, die im April und Mai 2020 geplanten Öffentlichkeitsveranstaltungen nicht durchzuführen. Wegen des engen Zeitplans zur Erstellung der Bewirtschaftungspläne ist eine Verschiebung der Termine leider nicht möglich. Derzeit wird an einer Lösung gearbeitet, mit der die Öffentlichkeitsbeteiligung online stattfinden kann.

Das Regierungspräsidium Freiburg lädt alle Interessierten ein, sich online an der Fortschreibung der Maßnahmenpläne zu beteiligen.

Alle Informationen sowie die Möglichkeit uns Ihre Anregungen und Hinweise mitzuteilen stehen ab Donnerstag, den 30.04.2020 unter
https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/WasserBoden/WRRL/Seiten/default.aspx
für Sie bereit. Die Rückmeldefrist endet am Sonntag, den 31.05.2020.

Sie erreichen diese Seite auch über das Beteiligungsportal des Regierungspräsidiums.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Regierungspräsidium Freiburg

Das LANDRATSAMT WALDSHUT informiert

Lebensgefahr durch dürre Bäume

Das Kreisforstamt rät allen Privatwaldbesitzern, die ihr, vom Borkenkäfer befallenes Holz selbst als Brennholz nutzen wollen, dieses baldmöglichst umzusägen, um es später, nach und nach aufzuarbeiten. Bleiben die dürren Bäume jedoch stehen, werden diese mit der Zeit sehr brüchig und können kaum mehr gefahrlos gefällt werden. Bei etwaigen Fragen können die zuständigen Revierförster kontaktiert werden.

Fördermöglichkeiten im Privatwald

Landesforstverwaltung bietet Privatwaldbesitzern Unterstützung in Zeiten von Dürre, Stürmen und Borkenkäfer durch ein umfangreiches Paket an Fördermaßnahmen.
Aufarbeitungshilfe 2019 kann noch bis Ende September 2020 in Anspruch genommen werden.
Förderpaket 2020, das ausdrücklich neue Fördermaßnahmen zur Bewältigung der durch Extremwetterereignisse verursachten Waldschäden berücksichtigt, befindet sich derzeit in der Ressort- und Verbändeabstimmung und soll rückwirkend ab 01. Januar 2020 gelten.
Die insbesondere im Landkreis Waldshut äußerst angespannte Lage im Wald hat sich durch den Sturm „Sabine“ und die Corona bedingten zusätzlichen Erschwernisse ins schier gar Unerträgliche gesteigert. Die mit dem Notfallplan Wald bereits im letzten Jahr angekündigten Hilfsmaßnahmen werden von den hiesigen Förstern dringend erwartet, um den betroffenen Waldbesitzern zu den versprochenen Fördergeldern zu verhelfen.
„Das Land stellt den Waldbesitzern in Zeiten von Dürre, Stürmen und Borkenkäfern ein umfangreiches Paket an Fördermaßnahmen zur Verfügung“ - so Forstminister Peter Hauk in einer Pressemitteilung vom 06. April 2020.
Konkret bedeutet dies, dass die bereits sehr umfangreich in Anspruch genommene Aufarbeitungshilfe 2019, weiterhin für aufgearbeitetes Holz mit Datum der Belegunterlagen in 2019 beantragt werden kann. Hierzu sollten die Waldbesitzer dringend mit den örtlich zuständigen Revierleitern in Kontakt treten oder bei den Forstbetriebsgemeinschaften die Möglichkeit eines Sammelantrags nutzen. Für das Jahr 2020 wurde der Fördersatz um je 2 Euro je Festmeter erhöht. Das Fördervolumen für die Unterstützung der Waldbesitzer bei der Aufarbeitung von Schadholz wurde auf das sechsfache angehoben, so dass eine effektive Unterstützung in diesem Bereich gegeben ist. Auch für den Förderschwerpunkt Wiederbewaldung wurde das Mittelvolumen gegenüber dem Vorjahr verdreifacht. Zu den Fragen der Fördermaßnahmen in Bezug auf die Aufarbeitung und

weitere Behandlung der Schadhölzer wie beispielsweise die Entrindung, das Hacken, den Transport und die Lagerung auf Zwischenlager stehen die örtlich zuständigen Revierleiter zur Verfügung. Unterstützung bei der konkreten Antragsstellung kann über die Sachbearbeiter beim Kreisforstamt Georg Freidel, 07751-86 3343, georg.freidel@landkreis-waldshut.de, Michael Albrecht, 07742-4532, michael.albrecht@landkreis-waldshut.de und Falko Hirt, falko.hirt@landkreis-waldshut.de erfragt werden.

Das Landratsamt Waldshut - Landwirtschaftsamt- informiert

Für die Ernteberichterstattung Feldfrüchte und Grünland fehlen dem Statistischen Landesamt im Landkreis Waldshut ehrenamtliche Berichterstatter, die für folgende Fruchtarten regelmäßig berichten können:

Körnermais; Silomais;
Aufwuchs bei Wiesen und Weiden
Triticale; Wintergerste; Winterweizen,

Bei Feldfrüchten und Grünland sind insgesamt sieben Meldungen und für Reben und Weinmost drei Meldungen im Jahr vorgesehen. Jede Meldung kann online, auf Papier oder per Fax abgegeben werden und wird mit jeweils 10 € vergütet, die zu Beginn des folgenden Jahres ausbezahlt werden.

Interessenten können sich gerne unter der E-Mail-Adresse ernte@stala.bwl.de oder telefonisch unter der Nummer 0711/ 641-2112 oder -2425 an das Statistische Landesamt Baden-Württemberg melden.

Falsch befüllte Biotonnen erhalten Rote Karte – Keine Leerung mehr

Seit 2019 werden im Landkreis Waldshut Biotonnen geleert. Alle Bioabfallsammelfahrzeuge sind mit sogenannten Detektionssystemen ausgestattet. Dieser elektronische Detektor erkennt, ob in der Biotonne Störstoffe vorhanden sind. Dies sind alle Stoffe, die nicht in die Biotonne gehören (wie z.B. Metall, Plastik, Glas und Restmüll). Für die Bürger bedeutet das, dass jede Biotonne auf ihren Inhalt überprüft wird.

Zur Verbesserung der Bioabfallqualität führt der Landkreis Waldshut ein sogenanntes Ampelsystem für die Bioabfallerfassung ein. Es besteht aus grünen, gelben und roten Karten, die an die Nutzer der Biotonnen als Rückmeldung verteilt werden.

Die „gelbe Karte“, mit der Ermahnung, den Bioabfall sorgfältiger zu trennen, wurde ab Mitte Februar verteilt. Trotzdem wurden kulanter Weise noch alle Biotonnen geleert, keine blieb stehen.

Die „grüne Karte“ folgte ab Ende März/Anfang April. Trotz höchster Detektionsstufe haben viele Bürgerinnen und Bürger korrekt befüllt und wurden dafür mit der grünen Karte gelobt.

Ab 27. April bekommen falsch befüllte Biotonnen mit Störstoffen eine „rote Karte“. Diese beanstandeten Biotonnen werden dann nicht mehr entleert und bleiben stehen. Eine Entleerung kann dann nur auf 2 Wegen erfolgen:

- **Die Störstoffe werden aus der Biotonne aussortiert und die Tonne wird bei der nächsten regulären Biotonnen-Abfuhr in 14 Tagen wieder bereitgestellt – Achtung: es erfolgt bei der roten Karte keine Nachleerung, sondern es bleibt beim 14-Tage Rhythmus!**
- **Stellen Sie die Biotonne in der darauffolgenden Woche zur Restmüll-Abfuhr bereit. Diese dann kostenpflichtige Leerung entspricht der Leerungsgebühr einer Restmülltonne mit dem Volumen Ihrer Biotonne.**

Bezogen auf die über 20.420 Biotonnen im Landkreis haben auch bei der gelben Karte nur wenige Bürgerinnen und Bürger ihre Tonnen nicht korrekt befüllt. Diese Ausnahmen kosten jedoch eine Menge Geld. Derzeit belaufen sich die Entsorgungskosten der Störstoffe auf bis zu 130.000 Euro pro Jahr. Mit der roten Karte wird dafür gesorgt, dass diese Kosten nicht der Allgemeinheit aufgebürdet werden, sondern nach dem Verursacherprinzip anfallen.

Da nur sortenreiner Bioabfall zu einem hochwertigen Kompost verarbeitet werden kann, ist der Einsatz des Detektionssystems notwendig. Zudem verursachen Störstoffe Probleme in der Verwertungsanlage und sind verantwortlich für Schäden an Maschinen.

Befüllungshinweise für die Biotonne sowie mehrsprachige Informationen zum Download finden Sie auf der Homepage des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft www.abfall-landkreis-waldshut.de unter der Rubrik ‚Biotonne‘. Weitere Informationen erhalten Sie beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft unter Tel. 07751 / 86-5440 oder 86-5432 (Kundenservice).

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Biotonne korrekt befüllen.

Recyclinghöfe wieder geöffnet Sicherheitsvorkehrungen führen zu Wartezeiten

In der aktuell anhaltenden Corona-Pandemie hat die Bundesregierung am Mittwoch, den 15. April, Lockerungen für einzelne Branchen verkündet. Dies nimmt der Landkreis Waldshut zum Anlass, seine Recyclinghöfe unter strengen Sicherheitsvorkehrungen wieder zu öffnen.
Damit kommt der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft dem Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger entgegen, die in der aktuellen Lage zu Hause sind und die Zeit nutzen, um ihre Keller und Garagen aufzuräumen, oder im Garten zu arbeiten.
Alle Recyclinghöfe, die Grünabfallkompostierungsanlage Küssaberg-Ettikon, das Regionale Annahmezentrum in Wutach-Münchingen sowie die Kreismülldeponie Lachengraben sind ab dem 20. April zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder geöffnet. Die Öffnungszeiten finden Sie im Müllkalender 2020, auf der Homepage des

Eigenbetriebes Abfallwirtschaft www.abfall-landkreis-waldshut.de sowie in der kostenlosen Abfall-App.
Für jeden Standort ist geregelt, dass nur eine begrenzte Anzahl weniger Fahrzeuge eingelassen wird. Hierdurch kommt es zu Warteschlangen vor den Einfahrtstoren. An allen Sammelstellen ist mit längeren Wartezeiten zu rechnen.
Anlieferungen von Bürgern anderer Landkreise werden abgewiesen.
Für Grüngutanlieferungen können wie bisher die dezentralen Grünschnittsammelstellen wie auch die Grünschnitt-Container der Recyclinghöfe genutzt werden.
Um einen Ansturm auf die Entsorgungsanlagen zu verhindern und den Infektionsschutz für die Mitarbeiter und Kunden zu gewährleisten, gelten folgende Regeln:

- Anlieferungen sollten nur erfolgen, wenn sie dringend notwendig sind. Wertstoffe sollten zu Hause gesammelt und bereits dort in die jeweiligen Abfallarten getrennt werden, damit diese zügig in die jeweiligen Container gegeben werden können, sodass möglichst wenig Zeit auf dem Wertstoff benötigt wird. Bitte keine Kleinstanlieferungen.
- Auf den Recyclinghöfen sowie im Bereich aller Sammelstellen sind die Corona-bedingten Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:
- Es ist ein Mindestabstand von 2 Metern zu anderen Besuchern sowie zum Betriebspersonal einzuhalten.
- Zum Schutz unseres Personals werden unsere Kunden gebeten, beim Betreten der Recyclinghöfe möglichst einen Mundschutz zu tragen. Ferner werden unsere Kunden gebeten, in der Warteschlange vor den Recyclinghöfen in ihren Fahrzeugen zu bleiben und somit einen Beitrag zum Infektionsschutz zu leisten.
- Es soll jeweils nur eine Person das Auto verlassen, es sei denn, für die Entladung von schweren Gegenständen sind zwei Personen notwendig (zum Beispiel Kühlschrank).
- Das Betriebspersonal kann aus Gründen des Infektionsschutzes nicht beim Entladen helfen.
- Die Geräte zum Entladen (gegebenenfalls Besen, Gabel) sowie Handschuhe sind selbst mitzubringen.
- Was nicht den Annahmekriterien entspricht, muss wieder mitgenommen werden.
- Anweisungen des Betriebspersonals müssen befolgt werden.

Bitte halten Sie diese Regeln ein, ansonsten müssen wir die Sammelstellen wieder schließen. Jeder kann durch sein Verhalten zu einem guten Ablauf beitragen.

Altkleider-Erfassung im Landkreis Waldshut

Die Corona-Pandemie stellt die Altkleiderentsorger im Landkreis Waldshut vor große Probleme.

So hat der Altkleiderentsorger Terec gemeldet, dass es zunehmend schwieriger wird, die Altkleider in die Verwertungsanlagen zu liefern. Dies hängt unter anderem mit den wieder eingeführten Grenzkontrollen, aber auch mit Engpässen in der Transportbranche zusammen. Hinzu kommt, dass aktuell erheblich mehr Altkleider in die Altkleidercontainer eingeworfen werden, als zu dieser Jahreszeit üblich.

Aus den genannten Gründen laufen die Aktkleiderläger der Altkleidersammler voll
Daher bittet der Landkreis Waldshut alle Bürgerinnen und Bürger, in dieser besonderen Lage bis auf weiteres den Einwurf von Altkleidern in die Altkleidercontainer der Recyclinghöfe und der übrigen Altkleidercontainerstandorte im Landkreis Waldshut zu reduzieren. Stattdessen sollten die Altkleider zuhause gesammelt und aufbewahrt werden, bis sich die Lage wieder entspannt hat und die Altkleidersammler wieder zur Sammlung aufrufen.

Kirchliche Nachrichten

Liebe Mitglieder unserer Seelsorgeeinheit Todtmoos-Bernau, Liebe Wallfahrer,

Die fröhliche Osterzeit hat dieses Jahr anders wie sonst begonnen. Auch für uns Patres war es ganz ungewöhnlich, die Ostertage ohne Sie als Gemeindemitglieder feiern zu müssen. Doch die Zeit der Freude über die Auferstehung Jesu ist da. Diese Freude hat keine Grenzen. Sie ist stärker sogar als Tod und Hölle, die Jesus durch seinen Kreuzestod und seine Auferstehung besiegt hat. Und das ist nicht nur eine Geschichte aus der Vergangenheit, die wir jetzt mal wieder bis Pfingsten voller Freude feiern wollen. Das ist die Tatsache, auf der unser österlicher bzw. christlicher Glaube basiert. Gerade jetzt, in dieser Zeit, wo sich viele nach dem Sinn des Lebens und nach der Zukunft fragen, können wir diese hoffnungsbringende Botschaft Jesu weitergeben. Das tut sogar uns gut, denn momentan werden wir von allen Seiten nur mit den eher Angst erweckenden Nachrichten überschüttet. Doch Jesus will uns von jeder Angst befreien. Das kann nur Er. Und das erfahren wir insbesondere während der Osterzeit. Der fröhliche Halleluja-Gesang möge auch in unseren Herzen erklingen. Möge er unsere
Herzen verwandeln, damit sie statt Angst Freude spüren, statt Trauer Zuversicht, statt Resignation Hoffnung und Vertrauen auf Gottes unendliche Barmherzigkeit, die wir am vergangenen Sonntag, den so genannten Weißen Sonntag, also am Fest der göttlichen Barmherzigkeit gefeiert haben.
Wir bleiben nach wie vor im Gebet verbunden. Wir Patres beten für Sie und in Ihren Anliegen jeden Tag, allen voran vor dem Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Todtmoos, bei der schon viele Menschen gerade in der Pestzeiten Hilfe erfuhren. Wir beten auch für die Regierenden, dass sie bald das Gottesdienstverbot aufheben. Viele von uns konnten gerade an Ostern feststellen: ohne Gott und ohne Kirche fällt es uns schwer die momentane Lage zu verstehen und sie zu verkraften. Wir können nämlich an den vielfältigen online Mess-Übertragungen teilnehmen, aber all das ersetzt den wahren und lebendigen Kontakt mit Gott während der Eucharistiefeier nicht wirklich. Viele meinen, es sei nicht lebensnotwendig in dieser Corona-Zeit in die Kirche zu gehen. Doch der Mensch lebt nicht nur von den Lebensmitteln, die er die ganze Zeit fast uneingeschränkt einkaufen kann. Der Mensch ist nämlich auch Seele, die auch ihre Bedürfnisse hat. Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass Sie gerade in den Tagen der

Karwoche und der Osteroktave ihren Glauben bezeugt und ihre seelischen Nöte und Sorgen ausdrücklich bezüglich des fehlenden Gottesdienstbesuches geäußert haben. Ich bin Ihnen auch sehr dankbar für Ihre privaten Kirchenbesuche, sogar ihre Privat-Wallfahrten zu Unserer Lieben Frau von Todtmoos. Ich hoffe darauf fest, dass wir uns bald mal wieder in der Kirche während der Eucharistiefeier sehen.
Im Hinblick auf den kommenden Marienmonat Mai möchte ich Sie weiterhin zum täglichen gemeinsamen Gebet um 21:00 Uhr beim Kirchenglockengeläut und mit einer brennenden Kerze am Fenster herzlich einladen. Die „21:00 Uhr“ ist in jedem Pauliner- Kloster und in jeder Kirche, die von uns Pauliner Patres und Brüder betreut wird, die Stunde des so genannten Marien-Appells. In dieser Stunde bitten wir ganz besonders Maria um ihren mütterlichen Schutz für uns alle als auch für die ganze Welt. An sie wenden wir uns mit dem aktuellen Anliegen, damit die Corona-Pandemie aufhört. In den letzten Tagen mussten wir aber auch feststellen, dass die nächste und beruhigende Sache die zunehmende Trockenheit ist. Gott möge sich unser und unserer Erde erbarmen und die Gnade des lebensbringenden Regens schenken. Schließen Sie bitte auch in Ihre Gebete dieses Anliegen mit ein.
Bleiben Sie gesund. Gott behüte und segne Sie und schenke Ihnen eine hoffnungsvolle Osterzeit unter dem Schutz der Gottesmutter Maria.

Mit freundlichen Ostergrüßen
Pater David mit Pater Roman und Pater Lukas

RAMADAN 2020

Liebe Schwestern und Brüder der islamischen Religion,
wir Vertreter der christlichen Kirchen in Bernau möchten uns an Sie wie jedes Jahr anlässlich des Ramadans wenden.
Es ist uns ein Herzensanliegen, Ihnen allen eine gesegnete Fastenzeit zu wünschen. Gerade jetzt in dieser schwierigen Zeit bleiben wir mit Ihnen und mit allen Bürgerinnen und Bürgern im Gebet verbunden.
Möge sich unser Gott, der Schöpfer und Vater aller Menschen, der Gott Abrahams, Isaacs und Jakobs, sich uns und aller Menschen erbarmen, und den Geist der Geschwisterlichkeit und seinen Frieden schenken.
Ramadan Kareem!
رمضان كريم

Pater David, Pfarrer
Katholische Kirchengemeinde Todtmoos-Bernau

Renate Hartwig, Vakanzpfarrerin
Evangelische Kirchengemeinde St. Blasien

Evangelische Kirchengemeinde St. Blasien

Alle Gottesdienste und gemeindliche Veranstaltungen sind leider weiterhin verboten.
Unsere Kirchenglocken läuten nach wie vor jeden Abend um 18.00 Uhr sowie sonntags um 10.00 Uhr: Halten Sie inne für ein kurzes Fürbittgebet, so können wir in Gedanken zusammen sein.
Zusätzlich läuten die Glocken auch um 19.30 Uhr zum gemeinsamen Abendgebet in ganz Baden. Einen Vorschlag für die Gestaltung des Gebets finden Sie unter https://www.ekiba.de/html/aufruf_zum_abendgebet.html

Die Kirche ist während der Öffnungszeiten des Büros geöffnet, Sie können sie gerne für ein privates Gebet aufsuchen.

Das Pfarramt ist wie gewohnt besetzt. Wir sind wie immer telefonisch und per mail für Sie erreichbar. Trauen Sie sich!

Das Pfarramtsbüro ist in der Regel dienstags – freitags von 9.00 – 11.00 Uhr besetzt (Tel. 07672 – 906009, email: st.blasien@kbz.ekiba.de).
Pfarrerin Hartwig erreichen Sie unter der Telefonnummer: 07751 - 832718

Vereinsmitteilungen e.V.

Musikverein Bernau

Altpapier-Anliefersammlung:
Der Musikverein Bernau führt am **Samstag, den 25.04.2020** wieder eine **Anliefersammlung** durch. Der Sammelcontainer steht auf dem oberen Kurhausparkplatz. **Das Altpapier kann zwischen 9:00 Uhr und 17:00 Uhr angeliefert werden.** Vereinsmitglieder werden ihnen beim Abladen helfen. Die dann geltenden Corona-Hygieneschutzmaßnahmen werden wir einhalten.

Unsere nächste Straßensammlung führen wir am Freitag 10.07.2020 durch.

Einen herzlichen Dank an alle Bürger, die Altpapier sammeln und es uns zur Verfügung stellen.

Ihr MV Bernau
www.mv-bernau.de

Ein Dorf hält zusammen – Gemeinsames Musizieren am 1. Mai

Die Bernauer Musiker/innen der beiden Musikvereine möchten trotz Coronaeinschränkungen den 1. Mai musikalisch begrüßen und der Bernauer Bevölkerung damit ein bisschen Abwechslung bieten.

Daher spielen alle Musiker am 1. Mai um 10 Uhr von Balkonen oder **mit genügend Abstand** an einzelnen zentralen Orten in den Ortsteilen „Der Mai ist gekommen“. Wir laden die Bevölkerung hierzu herzlich ein, zuzuhören oder sogar mitzusingen.

Wir freuen uns auch über jeden Musiker, der sich zusätzlich anschließen möchte. Noten könnt ihr über die beiden Musikvereine per Mail bekommen.

Ansprechpartner:
MV Bernau, Michael Schmid, Tel. 0151 10 58 15 88 oder
MV Bernau-Aussertal, Christine Platz, Tel. 0172 76 33 194

LIEDTEXT

1. Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus. Da bleibe wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus. Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt, so steht auch mir der Sinn in die Weite, weite Welt.

2. Herr Vater, Frau Mutter, daß Gott euch behüt'! Wer weiß, wo in der Ferne mein Glück mir noch blüht. Es gibt so manche Straße, da nimmer ich marschiert; es gibt so manchen Wein, den nimmer ich probiert.

DIES & DAS INFO

Samariterlager - Bernau

Das Samariterlager öffnet wieder am Mittwoch den 29.04.2020.
Zu Ihrer und unserer Sicherheit möchten wir Sie bitten, vorerst im Laden und Lager Mundschutz zu tragen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch bis dahin Ihr Samariterlager-Team.

Samariterlager- Bernau
Todtmooserstraße 90, 79872 Bernau
Tel: 07675-9299388
Öffnungszeiten: Mittwoch 9:00- 12:00, 14:30-18:00

4 Zimmer - Wohnung 106 qm in Bernau- Kaiserhaus ab Juni oder nach Vereinbarung zu vermieten.
Auf Wunsch mit Garage.
Telef. 07675/219

Suche ab Juni 2020 Nachmieter
für 2 Zimmer – Wohnung in Bernau – Innerlehen.
Tel: 0162 23 180 40

START IN DIE NEUE GARTENSAISON

mit den Premium-Blumenerden von **FLORAGARD**
z.B. Blumenerde, Garten-Pflanzerde, Tomaten- u. Gemüseerde....

raab karcher

Am Schwandbächle 4, 79872 Bernau
Tel.: 07675 / 92909-0

Geranien, Petunien und was Balkonien einfach schön macht.

Bis zum 30.04.2020 vorbestellen
und vom 11.05.20 bis 15.05.20
Pflanzen regionaler Gärtner
bekommen

Infos, Preis und Lieferkonditionen unter:
Bernau - Menzenschwanderstraße 8
79837 St. Blasien
blumenwerkstattkoepfer@web.de
Telefon: 07672/ 924733
www.blumenwerkstatt-blum.de

AMALIE BLUM
Blumenwerkstatt

Wir haben wieder geöffnet

Zum Neustart unsere etwas gekürzten Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag

9.00 – 12.00 Uhr

Außerhalb dieser Öffnungszeiten sind wir telefonisch unter 07675/333 erreichbar.

**Elektro Faschian GmbH *
Todtmooser Str. 71 * 79872 Bernau**

Ich freue mich sehr nun mitteilen zu können, dass ich mein Geschäft wieder geöffnet habe.

Meine regulären Öffnungszeiten bleiben bestehen:
Montag – Freitag 9.30 – 12.30 und 14.30 – 18.00 Uhr
Samstag 9.30 – 13.00 Uhr

Viele liebe Grüße
Heike

holzgeschenke
Heike Schmid-Volk

Weierle, Gewerbestr. 1
79872 Bernau im Schwarzwald

www.holzgeschenke-bernau.com
heike@holzgeschenke-bernau.com
Tel 07675 / 530, Fax - / 1307

ANGEBOTE

Geranien .... ab 1,29 €
Tomaten ..... ab 0,99 €
Gemüsesetzlinge ab 0,12 €
Sommerstauden ab 1,49 €

Jetzt NEU im Sortiment
Gartenzubehör
von Landwerker

Die Gärtnerei
Gärtnerei Eckert Todtnau - Geschwend
Tel. 07671/ 87 36 • www.blumenwiese-eckert.de

Kaufen, da wo es wächst!
Ihr Komplettanbieter in Sachen Pflanzen und Blumen
Unsere Öffnungszeiten im Mai
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr • Samstag 9.00 - 16.00 Uhr

Danksagung

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um sie und sprach:
„Komm heim."

In den schweren Stunden und Tagen des Abschieds durften wir erfahren welche Zuwendung, Freundschaft und Wertschätzung unserer lieben

Anneliese Goos

geb. Böhler
Seniorchefin vom Schwarzwaldhaus
* 12. 7. 1929 † 20. 3. 2020

entgegengebracht wurde.

Wir danken von Herzen allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und auch für die vielen Spenden zu Gunsten der Sozialstation St. Blasien.

Ein ganz besonderer Dank gilt
Herrn Dr. Bork und dem gesamten Team für die gute ärztliche Versorgung;
dem Pflegepersonal der Sozialstation St. Blasien und der Tagespflege in Häusern;
Herrn Pater David für die tröstenden Worte und würdevoll gestaltete Trauerfeier;
dem Bestattungsunternehmen Kaiser für die einfühlsame Unterstützung und Begleitung;
der Nachbarschaft und dem Frauenverein Bernau für die ermunternden Besuche.

79872 Bernau im Schwarzwald, April 2020

Johanna Waldenspuhl mit Familie
Norbert Goos mit Familie

Liebe Bernauer,
die Durbers aus England bedanken sich herzlich für die Unterstützung von Ihrem Bruder Joseph
während seiner schweren Zeit nach dem Tod
seiner lieben Frau Vera, die am 3.4.20 in St. Blasien verstorben ist.
Ich, Joe Durber bedanke mich vor allem
bei Theo und Petra Stoll, die mir spontan ein neues Heim gaben und mich sehr unterstützen.
Bei Familie Neumann und Schmidt für Ihr Verständnis und Ihr Entgegenkommen.
Auch bei Gisela Kaiser, die mir sehr geholfen hat.
Danke auch Christian Baur, für sein Dabeisein an der Beerdigung meiner Frau.
Danke auch Doc Bork und seinem Team, dass sie für mich da sind.
Bernau im April 2020
Joe Durber

Neu für Sie eröffnet!

Privatärztliche Praxis

Prof. Dr. med. Thomas Quaschning

FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN
GANZHEITLICHE BERATUNG UND THERAPIE
INTEGRATIVE MEDIZIN

Rathausstraße 5 · 79872 Bernau

Sprechstunden Dienstags bis Samstags nach telefonischer Vereinbarung.

☏ 07675 9297468

Weitere Informationen unter:

www.prof-thomas-quaschning.de

Wohlbefinden für Körper, Geist und Seele.

Begegnen Sie dem Corona-Virus optimal vorbereitet mit einer positiven Grundhaltung und einem gestärkten Immunsystem. Wir unterstützen Sie gerne dabei. Natürlich nur unter Bedingungen, die Ihnen und uns maximale Sicherheit geben:
Termine nach telefonischer Absprache sorgen dafür, dass Sie einzeln und ohne Kontakt zu anderen Patienten individuell beraten und behandelt werden können.

Geben Sie dem Virus keine Chance! Bleiben Sie gesund und in Ihrer vollen Kraft!

Ihr Prof. Thomas Quaschning und das gesamte Praxisteam

In Zusammenarbeit mit:

Zentrum für ganzheitliche Medizin Bernau

Naturheilpraxis Linda Knab

Tourist-Info
Innerlehen, Rathausstr. 18
79872 Bernau im Schwarzwald
Telefon 07675-1600 30
www.bernau-schwarzwald.de

Derzeit sind wir nur telefonisch erreichbar:
Montag bis Freitag
08:00 -12:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr

Bernau
Hochtal im Schwarzwald • 900 – 1.415 m

24. April 2020

Während der Corona-Krise sind wir von Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr telefonisch für Sie da; Tel: 07675 / 1600-30. Unser Büro ist bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr, geschlossen.

Das Tourismusnetzwerk Baden-Württemberg hat hilfreiche Links zu fachlichen Informationen und zu Fragen rund um Stornierungen, Finanzhilfen und Kurzarbeitergeld zusammengestellt https://bw.tourismusnetzwerk.info/2020/03/10/coronavirus-kommunikation-und-wirtschaftliche-folgen/?utm_source=newsletter&utm_medium=e-mail&utm_campaign=tn-newsletter.

Die DeHoGa bietet ebenfalls Informationen auf ihrer Website https://www.dehoga-bundesverband.de/ Mitglieder erhalten dort Rechts- und Betriebsberatung.

Geschlossene Hotels und Gasthäuser
Aufgrund der derzeitigen Corona-Krise haben **alle Gasthäuser und Restaurants geschlossen.**

Abhol- und Lieferservice für Speisen
Erfreulicher Weise bieten **das Naturparkhotel Schwarzwaldhaus und Kurhaus Bernau am Samstag und Sonntag einen Abhol- und Lieferservice** an. Nähere Informationen, Familie Goos, Tel: (07675) 365